

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1936-12-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

den 15.XII.36.

Lieber Kurt Hiller - jedes Wort, welches Sie mir über den "Mephisto" sagen, bedeutet eine Freude für mich. Es ist mir eine Genugtuung, d a s s Sie das Buch gelesen haben, und w i e Sie es gelesen haben. Vielen Dank. - ja, auch mir ist der Miklas der Liebste, und die zwei Seiten über seinen Tod sind wohl eigentlich die schönsten in der Geschichte. Natürlich gab es da ein Modell - und was für eines! Es hat, mindestens ein Jahr lang, viel Glück und noch mehr/Unglück für mich bedeutet.... Warum ich diese Dinge beim H.H.=G.G. etwas ändern und verwandeln musste? Aber das hat viele Gründe, und eigentlich liegen sie nahe. D i e s e ~~Uner~~ Dinge breit darzustellen - wie es nötig gewesen wäre; und sie gehässig darzustellen (wie es nötig gewesen wäre): d a s wäre nun wirklich denunziatorisch gewesen. Eben dadurch - und n u r dadurch - hätte ich mich ins Unrecht gesetzt. Und überhaupt, wer selbst im Glashauss - u.s.w.: ich konnte, durfte, mochte eine solche Figur nicht unsympathisch zeichnen (wie ich es doch hätte tun müssen.) So musste ich etwas anderes finden. So erfand ich die Prinzessin Tebab. (Natürlich wäre die Wirklichkeit - wie immer - effektvoller gewesen.)
- - - - - Zu Ihren verschiedenen Fragen:

An die Zionistin habe ich grade telephoniert, sie aber noch nicht erreicht. Ich versuche es abends noch mal, und hoffe, ich werde sie gesprochen haben, ehe ich diesen Brief (mit der "Queen Mary") wegschicken muss.

"Living Age" ist eine Zeitschrift vom Typus des "LU"; d.h.:

eine Zeitschrift, die n u r nachdruckt; eine Zitaten-Zeitschrift.
Sie zahlt nie was.

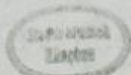
Den Professor Goldschmid habe ich vorgestern gesehen: auf diesem
"Deutschen Tag" - der sehr eindrucksvoll war: an die 5000 Deut=
sche, meistens Arbeiter; Hauptredner Toller, unser Star; unter
den uebrigen: Goldschmid (den ich, wenn ich wiedersehe, von ihnen
grüssen und an seine Briefschuld, Ihnen gegenüber, erinnern werde)
und der Prinz Löwenstein.

a propos, dieser Prinz: ich wohne hier im Hotel mit ihm zusam= en
und sehe ihn täglich. Ich mag ihn recht gern. Er ist nicht
"klerikal" - wenngleich aus links-katholischen Bewegungen kom=
mend. (Sie erinnern sich, dass er in Deutschland diese Jugend=
gruppe, der "Vortrupp", recht schön aufgezogen hat.) Vielleicht
wird er auch diese "Akademie" gut aufziehen. Gestern soll eine
sehr wichtige Sitzung gewesen sein. Mein Vater ist zum Präsi=
denten gewählt worden. Nun hofft man auch, dass bald GELD kommt.
Wenn erst welches da ist, sollen Stipendien gestiftet werden.
Ich werde dann alle guten Worte für Sie einlegen, und vielleicht,
wer weiss.... Das Marx-Nietzsche-Thema ist eminent wichtig, und
wird auch meinem Vater sehr einleuchten.

Und sonst viele Grüsse. Ich werde, fast sicher, im Januar etwas
nach Europa zurückkommen, und dann, hoffentlich, auch bald ein=
mal in Prag sein. Vielleicht bin ich ja überhaupt schon Tsche=
che, ich weiss es aber noch nicht genau.

Ihr getreuer

Klein,
Hann/



7/2004

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

P.S. Gerade habe ich mit dieser Mrs. Rebecca Imber telephonierte. Sie scheint ganz freundlich gesinnt und versprach mir, alles dafür zu tun, dass mehrere Kapitel erscheinen; jedoch konnte sie keine bindende Zusage machen. Sie wartet ihrerseits auf die Uebersetzung. Sie ist sich auch im Klaren darüber, dass Sie das Honorar sehr nötig haben, und sie tut so, als wolle sie alles daran setzen, etwas mehr Geld für Sie aufzutreiben. (Vielleicht tut sie aber nur so.) (Viele linke Revuen - etwa "New Masses" - zahlen hier überhaupt nicht: diese enttäuschende Erfahrung mache ich auch.)

Ihr

K. M.